

(425—3) Nr. 100.  
**Kundmachungen der Lehrerinnenbildungsanstalt.**

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1873/4 mit dem heil. Geistamte  
 am 1. Oktober.

Die Anmeldung neu eintretender Böglinge und jener Schülerinnen, welche in die erste oder zweite Klasse der Übungsschule einzutreten wünschen, findet

am 27., 29. und 30. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerbildungsanstalt statt.

Bei der Anmeldung für die Lehrerinnenbildungsanstalt ist beizubringen:

1. eine kurze Darstellung des Bildungsganges mit Bezugnahme auf die etwa beigelegten Studienzeugnisse;
2. ein Nachweis über das zurückgelegte 15te Lebensjahr;
3. ein ärztliches Zeugnis über die physische Tüchtigkeit und das Freisein von körperlichen Gebrechen.

Neu eintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Böglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 30. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahmeprüfungen, sowie der Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 19. September 1873.  
 Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(423—3)  
**Bekanntmachungen der Gymnasialdirection.**

Das Schuljahr 1873/4 beginnt am k. k. Staatsgymnasium zu Laibach  
 am 1. Oktober

mit dem heil. Geistamte.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler findet am 27. und 29. September in der Gymnasialkanzlei statt. Diese geschieht durch die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich, wobei der Tauf- (Geburtschein) und eventuell die Studienzeugnisse des letzten Schuljahres der aufzunehmenden Schüler beizubringen und eine Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen ist.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung für die erste Klasse wird am 30. September

um 8 Uhr abgehalten, die mündliche an den darauffolgenden Tagen.

Auch die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich längstens bis zum 30. September vormittags persönlich (oder vorläufig schriftlich) anzumelden.

Die Tage der Aufnahmeprüfungen für die übrigen Klassen, so wie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 19. September 1873.  
 k. k. Gymnasialdirection.

(436—2) Nr. 375.  
**Oberrealschulen-Anfang.**

Das Schuljahr 1873/4 beginnt an der k. k. Oberrealschule in Laibach  
 am 1. Oktober.

Die Aufnahme der Schüler findet am 27., 28., 29. und 30. September in der Directionskanzlei statt.

Neu eintretende Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu er-

scheinen, den Tauf- oder Geburtschein, und wenn sie bereits eine Mittelschule besucht haben, auch die Studienzeugnisse des letzten Schuljahres beizubringen und eine Aufnahmestaxe von zwei Gulden 10 Kreuzer zu entrichten.

Die Aufnahmeprüfungen in die erste Klasse werden

vom 1. bis 5. Oktober abgehalten werden.

Die Tage der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt bekannt gegeben werden.

Die Anmeldungen zum Besuche der Gewerbeschule haben in der Zeit vom 1. bis 20. Oktober zu geschehen.

k. k. Oberrealschuldirection.  
 (439) Nr. 190.

**Schulenanfang am Staatsgymnasium in Gottschee.**

Am Staatsgymnasium in Gottschee, welches die Einrichtung der Realgymnasien hat, beginnt das neue Schuljahr

am 1. Oktober d. J. mit dem heil. Geistamte.

Zur Aufnahme haben sich neu eintretende Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter

am 28., 29. oder 30. September d. J. vormittags in der Directionskanzlei zu melden, den Tauf- oder Geburtschein vorzuweisen (zur Aufnahme in die zweite Klasse auch das Studienzeugnis des letzten Schuljahres) und die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen.

Schüler, die diesem Gymnasium bereits angehörten, haben sich bis 30. September persönlich oder schriftlich anzumelden.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung wird am 30. September abgehalten.

Unterrichtssprache ist die deutsche. Gottschee, den 23. September 1873.

k. k. Gymnasialdirection.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

(2277—1) Nr. 4842.  
**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des in Triest verstorbenen Philipp Vischer bekannt gegeben:

Es sei die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Franz Koch von Krainburg peto. rückständigen Steuern per 142 fl. 15 kr. c. s. c. für denselben eingelegte Bescheid vom 17ten August 1873, Z. 4195, dem hiezu bestellten curator ad actum Dr. Johann Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. September 1873.

Rudolf, Advocat, hier zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird der Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Curator zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsache mit dem bestellten curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1873.

(2229—1) Nr. 4041.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des h. Aerrars die executive Feilbietung der dem Georg Hudella von Knezina gehörigen, gerichtlich auf 273 fl. geschätzten im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 319, Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Oktober, die zweite auf den 14. November, und die dritte auf den 12. Dezember

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.

(2226—1) Nr. 2654.  
**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Elias Schwellheimer von Fürth die executive Feilbietung des Michael Susteric von Vornschloß gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, sub Recif.-Nr. 172, fol. 88, ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 19. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1873.

(2280—1) Nr. 12.159.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Samnit von Unterauersperg die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 3176 fl., 160 fl., 140 fl. und 100 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 385 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 870, 1129 und 1130 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 24. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 3. September 1873.

(2245—1) Nr. 12776  
**Erinnerung**

an Frau Karoline Fabiani in Laibach.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Karoline Fabiani erinnert:

Es habe wider dieselbe Herr Karl Aßcin von Laibach durch Herrn Dr. Sajovic die Klage von 6. August 1873, Z. 12776, peto. 78 fl. 29 kr. sammt die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung im Grunde des Tagssatzungsübertragungsprotokolls de praes. 19. August 1873, Z. 12776, auf den 14. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Anton